Die Erdbebenforschung ist zu einem selbständigen Wissensgebiete geworden und in dem soeben erschienenen Buche liegt das erste moderne Spezialwerk vor, und zwar ein vorzügliches. Es ist dem Verfasser gelungen, in vollständiger Weise alle größeren Erscheinungstypen von Erd- und Seebeben sowie die Bodenbewegungen außertellurischen Ursprungs vorzuführen und an der Hand der vorhandenen Theorien in kritischer Weise an Beispielen zu diskutieren. Einen breiten Raum nimmt naturgemäß die Besprechung der verschiedenen historischen und gebräuchlichen Erdbeben — Meßinstrumente und der seismologischen Untersuchungsmethoden ein, in getreuer Würdigung von Gerlands Ausspruch: „Was das Teleskop für das Himmelsgewölbe, das ist das Seismoskop für das Erdinnere.“ Den Schluß bilden historische Kapitel über die Entwicklung der Seismologie und eine sehr wertvolle Zusammenstellung über den augenblicklichen Stand des Erdbebenbeobachtungsdienstes in den verschiedenen Staaten. Anhangsweise wird in dem Kapitel über angewandte Seismologie ein Ausblick auf die allerdings mehr der zukünftigen Entwicklung vorbehaltene Möglichkeit eröffnet, die gewonnenen Resultate zur Untersuchung von Baugründen und Hochbauten sowie auf Vorhersagung von seismischen Störungen zu verwenden.

St. M.

Astronomische Erdkunde. Ein Lehrbuch angewandter Mathematik von Prof. H. C. E. Martus. Große Ausgabe mit 100 Figuren im Texte. Dritte, neu durchgearbeitete Auflage. Dresden und Leipzig 1904 (C. A. Kochs Verlagsbuchhandlung (H. Ehlers), 473 pag.

Das vorliegende Werk ist die dritte Auflage eines Buches, welches schon seit vielen Jahren bekannt ist und zu den besten dieser Art gezählt wird. Die neue Auflage unterscheidet sich von den früheren in einigen wesentlichen Punkten, indem sich der Verfasser in dankenswerter Weise bemüht hat, das Buch den Anforderungen der Neuzeit entsprechend auszugestalten. Diese Verbesserungen erscheinen teils als Fußnoten, teils sind sie in den Text selbst einbezogen. Besonders hervorzuheben ist in dieser Hinsicht die Berücksichtigung des spektral-analytischen Verfahrens bei dem Erkennen von Doppelsternen, ferner der heutzutage so wichtig gewordenen Bestimmung der Polhöhe nach der Horrebow-Talcottischen Methode. Ein Kapitel wird der mitteleuropäischen Zeit gewidmet, endlich auch noch der Polschwankung gedacht und die Messung der neuen Berliner Grundlinie und ihr Dreiecksnetz einer eingehenden Besprechung gewürdigt. Zum Schlusse wird in einem eigenen Kapitel der Begriff des Geoides erläutert.

Auch sonst ist das Buch in mancher Richtung ergänzt und erweitert worden, so daß sich die neue Auflage als ein vortreffliches, in jeder Hinsicht dem modernen Bedürfnis entsprechendes Werk darstellt.

Da für das Studium desselben nur die Kenntnis der Gymnasial-Mathematik vorausgesetzt wird und die auf dieser Stufe allenfalls noch unbekannten Sätze aus der sphärischen Trigonometrie in einer besonderen Einleitung vorausgeschickt werden, so ist das Buch jedem Gebildeten zugänglich und wird bei seinem reichen Inhalt und klarer Darstellung in müheloser Weise die Aneignung grundlegender Kenntnisse aus der mathematischen Geographie gestatten.

Dr. A. Prey.